

Lieber Leser,

insbesondere mit der Weiterentwicklung der Digitaltechnik wurden in der Funktechnik mehr und mehr nützliche und komfortable Funktionen möglich, die man sich früher teilweise wünschte, die aber damals einfach noch nicht möglich oder zumindest im großen Stil noch nicht realisierbar waren. Das hat sich schon vor vielen Jahren grundlegend geändert - nicht nur bei den Profis, sondern auch bei den Amateuren. Denn auch deren zumindest beste Empfänger und Transceiver bieten heute Betriebsmöglichkeiten und Komfortfunktionen, die denen professioneller Geräte eigentlich nicht nachstehen. Den Unterschied macht hier nicht mehr die eigentliche Leistungsfähigkeit, sondern die Art der Anwendung, die Zuverlässigkeit und Robustheit und last not least der Preis.

Neben exzellenten technischen Daten und qualifizierten Betriebsarten finden sich bei den Amateurgeräten auch zahlreiche Features und Funktionen, welche den praktischen Funkbetrieb erheblich verbessern können, wenn nicht revolutioniert haben. Sie sind recht zahlreich, so dass sich nicht nur Prospekte, sondern auch Testberichte hier kurz fassen müssen. Die Kenntnisse sind nach Erfahrung der Autoren dieses Büchleins ganz verschieden ausgeprägt. Kaum jemand unter den Amateuren wird die Kompetenz haben, all diese Features und Funktionen zu kennen und korrekt und umfassend beschreiben zu können. Verunsicherung ist nach wie vor festzustellen, so dass manche Geräte falsch eingeschätzt werden oder vorhandene Technik nicht optimal genutzt wird.

Ganz wichtig ist es, sich bei den neuen Möglichkeiten darüber klar zu sein, ob es sich um eine Erweiterung der betrieblichen Leistungsfähigkeit handelt (Beispiele: Doppелеmpfänger, digitaler Störaustaster, eingebauter RTTY-Decoder, Sprachkompressor, ZF-Shift) oder um eine

Steigerung des Bedienkomforts (Beispiele: CW Auto Tune, CW Reverse, Dual-Watch, Guide-Funktion, Panorama-Monitor, TS- oder Δ TX-Funktion), wobei die Grenzen oft fließend sind.

Natürlich setzt man sich für eine geplante Neuanschaffung eine preisliche Obergrenze. Aber darüber hinaus muss man sich die Details der einzelnen Transceiver-Modelle ansehen, also Features, Funktionsausstattung und Bedienkomfort unter die Lupe nehmen. Letztlich ist zu entscheiden, was man hier will und braucht oder eventuell in Reserve haben möchte.

Daher gibt es nun dieses kleine Lexikon. Es informiert kurz zu den einzelnen Features und Funktionen und wagt eine Drei-Sterne-Bewertung der Wichtigkeit für den „Durchschnittsamateur“. Engagierte DXer und ambitionierte Contester sollten daher diese Sternchen nicht allzu ernst nehmen:

* weniger bedeutsam

** nützlich

*** sehr wichtig

Ich habe während des Zusammentragens der Begriffe gestaunt, was da so alles im Laufe der Jahre an neuen Möglichkeiten herangewachsen ist. Das war deutlich mehr, als zunächst veranschlagt... Umso mehr freue ich mich, diese publizistische Idee zum Abschluss gebracht zu haben.

Einen hohen Nutzeffekt aus dem vorliegenden Büchlein wünscht

Ing. Frank Sichla
DL7VFS